

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

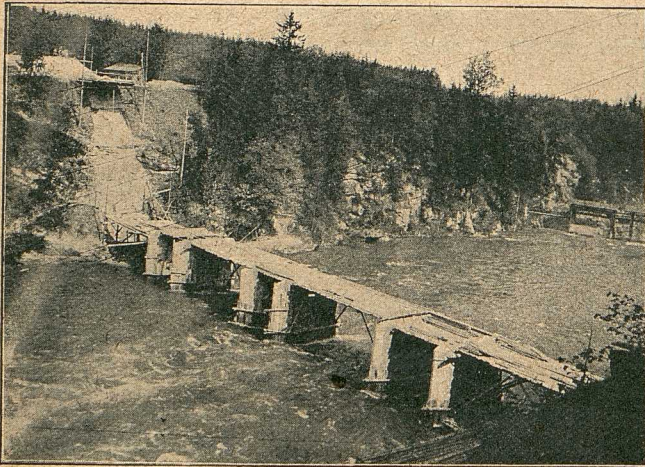
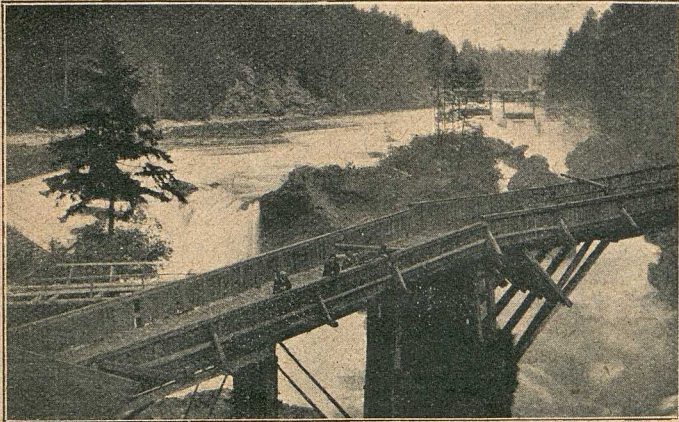
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

warfen. Den Namen „goldener Steig“ führte z. B. der Saumweg, welcher von Urfahr über Gallneukirchen, Neumarkt und Freistadt nach Böhmen ging. Besonders berühmt war aber im Mittelalter der „gol-



Der Bau der neuen Traunfallbrücke.

Oben: Die alte Brücke.

Unten: Einbau der provisorischen Betonpfeiler.

dene Steig“, welcher von Passau nach Brachattitz in Böhmen führte und auf dem die Samer Salz nach Böhmen und von dort Malz nach Bayern lieferten. Ein sehr bekannter alter Saumweg war auch der sogenannte „Königsweg“, welcher von Urfahr über Ottensheim, Neufelden und Rohrbach nach Böhmen ging und den die Neufeldner die Salz- und Schmalzstraße nannten, weil

auf derselben Salz- und Fett abgeführt wurden; der Name „Schmalzstraße“ war aber offenbar auch dadurch entstanden, weil dieser Weg den Neufeldnern gutes, fettes Einkommen brachte. Die österreichischen Herzöge förderten das Emporkommen der Stadt Freistadt im Mühlviertel nicht bloß durch Stapelrecht, sondern auch Straßenzwang, wodurch vielfach die Säumer genötigt waren, verschiedene Waren nur auf dem „goldenen Steig“ über Gallneukirchen und Freistadt nach Böhmen zu bringen; dadurch wurde aber der Warenverkehr auf dem „Königsweg“ über Neufelden so sehr vermindert, daß die Neufeldner im Jahre 1592 in einer Beschwergeschicht klagten, daß nimmehr der Wert ihrer Häuser auf ungefähr den vierten Teil von früher herabgesunken wäre. Auf solchen Saumwegen herrschte eben oft sehr großer Verkehr; so lesen wir z. B., daß auf einem solchen Wege im einzigen Jahre 1588 durch Ulrichsberg an ungarischen Rindern 5188 Stück ins Bayern hinaus durchgetrieben wurden.

Wie schon oben bemerkt, wurden mehrere Saumwege „goldener Steig“ genannt wegen des großen Gewinnes, den die anliegenden Orte aus der Saumfahrt zogen. Anders aber stand die Sache für die Säumer selbst, die häufig nur kleinerer-Besitzer waren, welche sich einige Pferde hielten; sie hatten ein sehr beschwerliches und oft auch gefährliches Handwerk, waren häufig zu den wichtigsten Arbeitszeiten vom Hause abwesend und fast ihr ganzer Lohn blieb wieder auf der Straße. Bei den so steilen und oft vom Regen ganz

angew
Unglück
vom Ne
es wied
ihren
wieder
lung. I
die Sa
manche
ordnung
daß die
gefallen
halten
von B
Jahre
liere ei
„gold
Passau
Kof be
den Ver
für jed
„bei T
grunde
schof si
niger z
damalig
eines S
Schillin
einem
joeben
Betrag
zehn P
um die
und gl
Pferde
Es f
Schutzb
Säume
Geschäft
brachte
große
Hause
und Ri
Säume
waren
am Bes
Unter
den S
nicht o
hafte
Streng
Leuten
das Sä